Niederschrift

über die 28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 29.09.2016

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Treffpunkt:
Parkplatz des Regionales Umweltzentrums (RUZ),
Ginsterweg 10, 26419 Schortens –
Besichtigung Klosterpark

Anschließend ab 18:00 Uhr:
Fortsetzung der Sitzung im Bürgerhaus Schortens,
Weserstraße 1, 26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:50 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender
RM Wolfgang Ottens

Ausschussmitglieder

RM Hans Müller

RM Heide Bastrop

Vertretung für Herrn RM Bernhard
Jongebloed

RM Kirsten Kaderhandt

RM Dieter Köhn

RM Joachim Müller

RM Ralf Thiesing

Vertretung für Herrn RM Thomas Eg-
gers

RM Karl Zabel

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling

BOAR Theodor Kramer

StA Anke Kilian

VA Peter Thiemann

(während der Begehung Klosterpark)

Gäste:

Herr von Dzwonkowski – EWE

Herr Schulz – Deutsche Telekom

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden im Klosterpark und eröffnet

die Sitzung.

VA Thiemann beginnt die Klosterparkführung mit der Darstellung des Eschenpilzes anhand zweier erkrankten Bäume verschiedenen Stadiums.

In der weiteren Begehung werden die Wege thematisiert. Es besteht Einvernehmen, dass die Verwaltung in der gem. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses und des Planungsausschusses eine Beschlussvorlage dazu vorlegt.

VA Thiemann zeigt auf, dass die Lindenallee einer Ausdünnung bedarf. Der aufwachsende Ahorn ist zu entfernen, das vorhandene Totholz im Parkbereich sowie die wild wachsenden Brombeersträucher sind zu beseitigen.

VA Thiemann zeigt geeignete Stellen am Zingel auf, welche sich für nach zu pflanzende Eichen eignen. Weiterhin erläutert er den Befall des Brandkrustenpilzes an der Linde am Backhaus.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Nach Eintreffen im Bürgerhaus stellt der Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 02.06.2016 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. 2. Quartalsbericht 2016 Teilhaushalt 21 - Bauen **SV-Nr. 11//2071**

BOAR Kramer stellt den o.g. Bericht mit den dargestellten Zielen vor. Insbesondere erläutert er, dass die Arbeit mit der Software des Gebäudemangements anläuft.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

7. Straßenbeleuchtungskonzept der Stadt Schortens **SV-Nr. 11//2106**

BOAR Kramer erläutert, dass das neue Geoinformationssystem eine händische Führung des Katasters obsolet macht.

Das Konzept solle erst ab 2018 umgesetzt werden, um die möglichen Förderprogramme zu prüfen.

Im Anschluss stellt Herr von Dzwonkowski das Straßenbeleuchtungskonzept vor, welches der Niederschrift anhängt.

Zu beachten ist, dass der auf Seite 25 dargestellte Kreditzins sich aufgrund eines neuen Förderprogrammes auf 0,1 % erhöht hat.

Auf die Frage von RM Ottens nach Erfahrungen mit Solar-LED Leuchten entgegnet Herr von Dzwonkowski, dass diese sehr wartungsintensiv und kostspielig seien.

BOAR Kramer ergänzt, dass die Schaltzeiten wegen fehlender Energie unter Umständen ein Problem darstellten.

Auf die Frage von RM Thiesing bis wann das Konzept umgesetzt sein soll, entgegnet BOAR Kramer, dass hierfür 1-2 Jahre je nach Haushaltsmittelsituation eingeplant seien.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Das von der EWE, Oldenburg vorgestellte Straßenbeleuchtungskonzept wird anerkannt und ab dem Haushaltsjahr 2018 umgesetzt. Für die Baumaßnahmen werden die möglichen staatlichen Förderungen geprüft und beantragt, damit die Amortisationszeiten sich noch verkürzen. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt ein alternatives Betreiberkonzept der Straßenbeleuchtungsunterhaltungsarbeiten zu erarbeiten.

8. Sachstandsbericht
Breitbandausbau in Schortens **SV-Nr. 11//2105**

Herr von Dzwonkowski (EWE) stellt die verschiedenen technischen Möglichkeiten mit Kupfer und Glasfaserleitungen von Breitbandausbau vor und geht inhaltlich auf die in Schortens schon vollzogene Breitbanderschließung ein.

Herr Schulz (Telekom) stellt im Anschluss die von der Telekom verwendeten Techniken vor und erläutert, dass der Telekom das vom Landkreis initiierte Betreibermodell zum Ausbau der Breitbandtechnik in strukturschwachen Gebieten bekannt sei. Abschließend gibt auch er einen Überblick der Breitbandversorgung der Telekom in Schortens.

BOAR Kramer ergänzt, dass der Landkreis eine Informationsveranstaltung in Schortens zum Thema Breitbandgesellschaft in Planung habe.

9. Antrag der CDU-Fraktion vom 19. Mai 2015 - Konzept "Essbare Stadt" (zum Tagesordnungspunkt 7 der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 21.05.2015) AN-Nr: 11/0139 (i.V.m. der Anfrage aus der VA-Sitzung vom 02.02.2016 – TOP 16.1.) **SV-Nr. 11//2097**

RM Bastrop erläutert den Antrag.

BOAR Kramer bestätigt, dass es sich um ein schönes Projekt handele, welches jedoch in Anbetracht der Kosten nicht durch die öffentliche Hand durchgeführt werden sollte. Vielmehr sollten private Initiativen für dieses Projekt gefunden werden.

Nach Ansicht von RM Thiesing solle die Stadt das Projekt anstoßen und somit private Initiatoren an das Projekt heranzuführen.

RM Köhn weist auf die Arbeitsintensität des Projektes hin. Auch RM Ottens spricht sich für die Stadt als Informations- und Ideengeber aus.

BOAR Kramer weist auf die Mittel- und Personalbindung im Rathaus hin.

RM Hans Müller spricht sich für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus.

Es ergeht mehrheitlich (5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimme) folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Stadt Schortens wird das Projekt „Essbare Stadt“ nicht durchführen. Der Antrag der CDU-Fraktion wird nicht weiter durch die Stadt verfolgt.

10. Antrag der Gruppe "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kindo, Krüger" vom 09.03.2015 - "Nachwuchs-Forst Schortens" **SV-Nr. 11//2098**

RM Ottens erläutert den Antrag. In Anschluss erläutert BOAR Kramer, dass der „Hochzeitsallee“ in Schortens nicht angenommen werde. Auf Nachfrage von RM Ottens nach evtl. weiteren Flächen, als die Benannten, wird ihm erläutert, dass es bei einer Aufforstung zwingend einer Aufforstungsgenehmigung bedarf, dass Grenzabstände einzuhalten seien und sich somit nur sehr wenig Flächen hierfür eignen.

Aus dieser Erläuterung heraus, macht RM Ottens den Vorschlag, den Antrag dahingehend zu ändern, dass für jeden neuen Menschen in Schortens ein neuer Baum gepflanzt werden soll. Hierfür soll es keinen vorgeschriebenen Standort geben.

BM Böhling wirft die Frage der Finanzierung auf und weist darauf hin, dass es sich bei diesem Projekt um eine weitere freiwillige Leistung der Stadt handeln würde.

RM Köhn weist darauf hin, dass ein jährlicher Betrag für Nachpflanzungen im Haushalt vorhanden sei und spricht sich für eine Vertagung des Tagesordnungspunktes aus, um den von RM Ottens aufgeworfenen Aspekt in den Fraktionen zu beraten.

Hierbei könnten Mittel für die Anpflanzung von Alleebäumen in die Überlegungen einbezogen werden.

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss in eigener Zuständigkeit:

Die Verwaltung wird beauftragt zu diesem Punkt eine neue Vorlage mit Vorschlägen zum 30.11.2016 im Bau- und Umweltausschuss zu erarbeiten.

11. **Erfahrungsbericht zu den Blühflächen, Weiterführung und Ausweitung SV-Nr. 11//2102**

Auf die Anregung von RM Kaderhandt, dass die Insel vor dem RUZ mit einbezogen werden sollte, entgegnet BOAR Kramer, dass die Fläche durch die Verwaltung begutachtet werde.

Auf die Frage von RM Bastrop wieso in Accum, Sillenstede oder Grafenschaft keine Flächen zur Verfügung stehen, wird erläutert, dass es dort nicht ausreichend große Flächen gäbe.

Weiterhin wird erläutert, dass das Abräumen der Flächen in den Folgekosten enthalten sei.

BM Böhling spricht sich dafür aus, dass am Klosterweg / Mühlenweg die gleiche Blumenmischung verwendet werden sollte.

RM Thiesing wirft den Gedanken auf, den Kreisverkehr im Eingangsbereich von Schortens mit einem Kunstwerk auszustatten.

RM Ottens und BM Böhling unterstützen den Gedanken.

BM Böhling bittet außerdem um einen Auftrag, die Kosten für eine Neugestaltung der Straße „An der alten Bundesstraße“ vom Kreisel bis etwa Höhe Freibad zu ermitteln.

Es ergeht einstimmig folgender geänderter Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Im Jahr 2017 sind die Blühwiesen, an denen in der Beratung beschlossenen Standorten, anzulegen.

Ausgenommen hiervon ist der Kreisverkehr am Ortseingang an der Abfahrt der B 210. Zur Gestaltung des Kreisels und der Flächen entlang der Straße „An der alten Bundesstraße“ wird die Verwaltung beauftragt, Vorschläge zu unterbreiten.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, weitere potenzielle Blühflächen zu benennen.

12. Pflege Klosterpark 2016/2017 **SV-Nr. 11//2103**

Einleitens fasst BOAR Kramer die bei der Begehung im Klosterpark angesprochenen Punkte zusammen.

RM Thiesing ergänzt, dass die Rasenflächen im Park wieder mit einer Stufe als Weg gekennzeichnet werden sollen, um den Parkcharakter zu verdeutlichen.

Es besteht Einvernehmen, dass das Totholz im Parkbereich sowie der aufstrebenden Ahorn und die wild wachsenden Brombeeren entfernt werden müssen.

RM Kaderhandt regt an, den Parkplatz vor dem RUZ ebenfalls mit Schotter auszubessern.

Herr Brandes regt an, dass der Bauhof sensibler bei seinen Mäharbeiten sein solle.

BOAR Kramer regt an, über die besprochenen Maßnahmen in den Fraktionen zu beraten und die Ergebnisse in den Haushaltsberatungen am 18.10.2016 zu beschließen.

13. Sachstandsbericht Beetpflege in Schortens **SV-Nr. 11//2104**

BOAR Kramer stellt dar, dass die Firma Plafki die Beetpflege erst an allen publikumswirksamen Stellen abarbeitet.

RM Ottens weist darauf hin, dass am Ende der Straße „Am Park“ bei der Helene Weber Straße ein Japanischer Knöterich wuchert. Die Verwaltung sagt hier Pflegearbeiten zu.

Ferner gäbe es unbebaute Grundstücke, dessen Grün in den Straßenbereich hinein wuchert. Der Außendienst kontrolliere dies.

Abschließend gibt BOAR Kramer einen Sachstandsbericht über die Linde an der Wangerooger Straße Ecke Klosterweg.

14. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Fragen gestellt.